

Fett im Geschäft

ANDREAS SCHMID PRODUZIERT SEIT ÜBER 25 JAHREN IN SORGFÄLTIGER HANDARBEIT MURMELI-KRÄUTERSALBEN UND MASSAGEÖLE, GANZ OHNE CHEMIE. LANGE WURDE ER ALS «ALTMODISCH UND HINTERWÄLDLERISCH» BELÄCHELT. DAS IST PASSÉ. DENN HEUTE SIND NATURPRODUKTE MIT TRADITION UND GESCHICHTE GEFRAGT WIE NIE.

Text: **TOMMY DÄTWYLER**





PRODUKTION / Seit 2016 werden die Salben in modernen Räumlichkeiten im Puralpina-Haus hergestellt. Ganz links das Verkaufslokal.



Wir bekommen Bestellungen aus Texas, Australien und New York», sagt der 69-jährige Andreas Schmid alias «Murmeli» und scheint selber etwas überrascht vom weitreichenden Erfolg seiner Produkte. Dass die gut sind, daran hat er nie gezweifelt. Obwohl die Anfangszeiten nicht einfach waren.

Am Anfang dieser nicht alltäglichen Berner Oberländer Erfolgsgeschichte stand die «Gsüchti»: Schmid's Schwiegervater litt stark unter Rheuma; das Murmeltierfett auf dem Ofenbänkli war so etwas wie seine Lebensversicherung. Das hat dem jungen Andreas Schmid Eindruck gemacht. Nachdem er 1981 das Jagdpatent erworben hatte, gewann er selber Murmeltierfett, auch Murmeltieröl genannt, und verkaufte es als Marktfahrer auf Fellmärkten in der ganzen Schweiz. Aber erst 1992 folgte die entscheidende Begegnung: Auf dem Fellmarkt in Thun kommentiert ein Kräuterspezialist sein Produkt mit den Worten: «Murmeltieröl ist das Beste für die Tiefenwirkung. Aber du musst Heilkräuter dazu mischen.»

Gegen alle Widerstände

Wenig später entwickelte Schmid mit eben diesem Kräuterkundigen die wärmende Murmeli-Kräutersalbe. Wallwurz- und Johanniskraut-Essenzen, aber auch Rosmarin und andere Kräuter verwandelten fortan das Murmeltieröl in ein Stück naturreine Kulturgeschichte. «Es stand für mich seit jeher ausser Frage, dass die Salbe keine künstlichen Duft-, Farb- und Konservierungsstoffe enthalten darf. Sie muss ehrlich und natürlich sein», fasst Schmid sein Credo zusammen. Und so wurde aus dem findigen Automechaniker vor über 25 Jahren ein erfolgreicher Salbenproduzent. Gegen alle Widerstände.

Und von denen gab es einige, sogar von der eigenen Frau. Aber Schmid hat immer an seine Idee geglaubt und das Projekt vorangetrieben. Der Erfolg hat sämtliche Kritiker verstummen lassen.

Einst belächelt, heute bestaunt

In den Schoss gefallen ist dem pffigen «Murmeli» der Erfolg also nicht. Kritik begleitete seinen Weg von Anfang an. Die Wildtierfette von Murmeltier, Gams, Dachs und Hirsch als Inhaltsstoffe schürten Emotionen. «Die Salben-Idee galt als altmodisch und hinterwäldlerisch und war damals nichts für Menschen in der Stadt», erinnert sich Schmid. Trotzdem verkaufte der passionierte Jäger 1992 bereits 228 Dosen der Murmeli-Kräutersalben. Produziert hat er sie mithilfe eines Glühweintopfs in der Küche des Elternhauses; später dann im eigenen, umgebauten Kuhstall. Heute, 25 Jahre später, verlassen über 40 000 rote und blaue Murmeltier-Kräutersalben das 2016 gebaute, heimelig anmutende Puralpina-Haus an der Hauptstrasse zwischen Frutigen-Dorf und Kandersteg am Nordfuss des Lötschberges. Ein einladendes Verkaufslokal und ein den Büroräumlichkeiten vorgelagerter Murmeltier-Lehrpfad gehören dazu.

Die Produktionsbedingungen haben sich verändert, nicht aber die erlesenen und kräftigen Kräuter, die der Frutiger Murmeli-Kräutersalbe seit einem Vierteljahrhundert in fast unveränderter Zusammensetzung eine wärmende respektive kühlende Wirkung geben. Genauso wie der unverkennbare Duft, der auch dem beliebten Murmeli-Massage-Öl eigen ist.

Trifft den Zeitgeist

Diese «Handschrift im Dösli» sei aber nur die halbe Basis für den wirtschaftlichen Er-

Murmeltierfett: Das flüssige Gold der Alpen

In der Schweiz werden jedes Jahr im September über 5000 Murmeltiere geschossen. Mehr als 70 Prozent davon werden im Kanton Graubünden erlegt. Fell, Fleisch und Trophäen spielen zwar eine Rolle, stehen aber längst nicht mehr an erster Stelle. Zwar landet in manchen Kantonen noch Murmeltierfleisch auf dem Teller, begehrt ist aber vor allem das Fett der Nager. Denn es hilft nicht nur den Murmeltieren, den Winter zu überstehen, sondern enthält auch Substanzen, die beim Menschen heilsam wirken können. So wurde in einer wissenschaftlichen Untersuchung aus den 1980er-Jahren nachgewiesen, dass Murmeltierfett Steroidhormone wie beispielsweise Cortison und Hydrocortison enthält. Diese wirken schmerzlindernd und entzündungshemmend. Ebenso die Linolensäure (Omega 3). Zu Recht also wird Murmeltiersalbe seit Jahrhunderten genutzt für die Behandlung von rheumatischen Beschwerden, bei Muskel- und Gelenkschmerzen sowie bei entzündlichen Hauterkrankungen.



KULTURGUT / Murmeltierfett wird seit Jahrhunderten bei Muskel- und Gelenkschmerzen angewandt. Dieses Wissen weiterzugeben ist ein Ziel der Puralpina AG.



FAMILIENUNTERNEHMEN / Reto (links) und Silvan Schmid führen seit sechs Jahren die Geschicke der Firma, die ihr Vater Andreas gegen alle Widerstände gegründet hat.

Leserangebot

natürlich-Leser erhalten bei einer Bestellung von

1 Murmeli-Kräutersalbe wärmend 100 ml und 1 Murmeli-Kräutersalbe kühlend 100 ml (je Fr. 24.–) **eine Murmeli-Kräutersalbe wärmend 50 ml im Wert von Fr. 16.– geschenkt.**

Versandkosten: Fr. 7.–

Bestellen: Codewort «natürlich-Angebot» (bei Bestellung angeben)

Tel. 033 671 29 48, kontakt@puralpina.ch, www.puralpina.ch

Gültig bis am 30. Juli 2018



PROFITIEREN SIE!

folg, analysieren Schmid's Söhne Reto und Silvan Schmid die bewegte Geschichte ihres Vaters. Sie beide sind vor bald sechs Jahren in dessen Fussstapfen getreten und führen seither die Geschicke der Puralpina AG als Co-Geschäftsführer. Sie wissen: «Unser Vater hat früh gemerkt, dass er nicht irgendein Produkt verkauft, sondern ein Stück Kulturgut aus den Alpen.» Damit ein solches Projekt Erfolg haben könne, brauche es aber auch noch etwas anderes: Glück. «Und auch das hatten wir», räumen sie ein, «wer konnte schon voraussagen, dass der Zeitgeist zu Beginn dieses Jahrhunderts im Zuge der Globalisierung derart umschlägt.»

Natürliche Produkte, lokale Produktion, Verzicht auf Zusatzstoffe, Tradition, Geschichte, verständliche Beipackzettel und Grosis Rezept – solche Swissness-Qualität war plötzlich wieder gefragt. Und die Murmeli-Kräutersalbe lag plötzlich im Trend. Auf einmal erinnerte man sich daran, dass Murmeltierfett, das bei Arthrose, Rheuma, Muskel- und Gelenkschmerzen eingesetzt wird, im Alpenraum eine jahrhundertelange Tradition hat (siehe Box Seite 17).

Erbe der Volksmedizin

Bei einer wissenschaftlichen Studie an der Universität München wurden Ende der Achtzigerjahre im Murmeltierfett Cortison und andere entzündungshemmende Substanzen nachgewiesen. Weil die Inhaltsstoffe bei Wildtierfetten natürlichen Schwankungen unterworfen sind, kann die Murmeli-Kräutersalbe jedoch nicht als Arzneimittel registriert werden. Produktion, Verkauf und Einsatz der Salben unterliegen deshalb der Aufsicht der nicht minder kritischen Lebensmittel-Kontrollleure.

Dass für die Produktion der Murmeli-Kräutersalbe ein «Abfallprodukt» aus der

heimischen Jagd genutzt wird, stört nicht, findet Firmengründer Andreas Schmid, im Gegenteil: «Es macht doch Sinn, wenn man möglichst alle anfallenden tierischen Produkte nützt und verwertet», sagt der passionierte Jäger. Diese Haltung zur möglichst vollständigen Verwertung von in der Hegejagd geschossenen Wildtieren werde sogar von vielen Vegetariern unterstützt.

Das Murmeltierfett und die übrigen Wildfette in den Puralpina-Murmeli-Salben stammen ausnahmslos direkt von Schweizer Jägern. Bei rund zehn Prozent liegt der Anteil des Murmeltieröls. Hinzu kommen Gamsfett, das für die pomadige Konsistenz sorgt, ein geringer Anteil an Dachs- und Hirschfett und neben den ätherischen Ölen und Kräutern auch ein geringer Anteil an Olivenöl. Das genaue Rezept bleibt natürlich ein gut gehütetes Familiengeheimnis.

Während normales Fett unter 25 Grad hart und starr wird, bleibt Murmeltierfett dank einem hohen Anteil an mehrfach ungesättigten Fettsäuren auch bei tiefen Temperaturen flüssig oder zumindest weich und elastisch. So ist es den Tieren möglich, auch bei abgesenkten Körpertemperaturen im Winterschlaf Fettreserven als Energiereserven anzuzapfen. Das von den erlegten Tieren gewonnene Fett wird in Frutigen schonend aufgekocht und gereinigt, gekühlt und lichtgeschützt so lange gelagert, bis es in die Produktion einfließt, dann abgefüllt und schliesslich verschickt – vom Berner Oberland bis nach Australien und New York. ♦



Das ganzheitliche Gesundheitszentrum am Vierwaldstättersee

Sport & Fasten

Ein Aktivprogramm der Sonderklasse! Erfahren Sie diverse sportliche Aktivitäten kombiniert mit Trinkfasten. Eine wohlige und persönliche Atmosphäre erwartet Sie und bietet – nebst aktivem Bewegungsprogramm – viel Zeit zum Entspannen und Geniessen.

Kur- & Ferienhaus St. Otmar
Maya & Beat Bachmann-Krapf · CH-6353 Weggis
+41 (0)41 390 30 01 · www.kurhaus-st-otmar.ch

«Wenn mir meine Welt grau vorkommt ...

... hilft mir der süsse Duft von Blumen.»

Ein Tipp von Silvio M., taubblind

Wir Blinden helfen gerne, bitte helfen Sie uns auch.

SZBLIND
www.szb.ch

Jemanja

Schule für
Sterbe- und Trauerbegleitung

Berufsbegleitende ein- oder zweistufige Ausbildung mit namhaften Gastdozenten:

Anouk Claes, Peter Goldman,
Rosanna Abbruzzese,
Dolly Röschli, Kurt Nägeli,
Annette Kaiser, Antoinette Bärtsch,
Renate von Ballmoos, Marcel Briand,
Karin Jana Beck, Nel Houtman,
Kokopelli Guadarrama,
Marie-Therese Schibig, u. a.

**Nächster Ausbildungsbeginn:
Mittwoch, 31. Oktober 2018**

«Die Tränen der Freude und der Trauer fließen aus derselben Quelle»

Zentrum Jemanja
Ifangstrasse 3, Maugwil
9552 Bronschhofen
Telefon 071 911 03 67
info@jemanja.ch www.jemanja.ch

La Gomera/Kanaren

Das abgeschiedene ökologische Paradies für Familien, Seminare und Individual-Urlauber.
Hotel Finca El Cabrito, Tel. +34 922 145 005,
www.elcabrito.es, info@elcabrito.es

**«Ihr Aus- und Weiterbildungs-
institut IKP: wissenschaftlich –
praxisbezogen – anerkannt.»**

Mit Option zum eidg. Diplom
Neu: Finanzierung Ihrer Aus-
bildung durch Bundesbeiträge

Info-Abend: 2. Juli
**Dipl. Ganzheitlich-
Integrative/r
Atemtherapeut/in IKP**
Atemmassage, Dehnungs-,
Halte- und Massage-Griffe im
Einklang mit dem Atem.
3 Jahre, EMR
und ASCA-
anerkannt.

Info-Abend: 21. Aug.
**Dipl. Paar- und
Familienberater/in IKP**
Ganzheitliche systemische
und psychosoziale Beratung
sowie Coaching-Tools rund
um Beziehungen.
3 Jahre,
SGfB-amer.

Beide Weiterbildungen können mit einem
eidg. Diplom abgeschlossen werden.
IKP Institut, Zürich und Bern

Mehr Infos?
Tel. 044 242 29 30
www.ikp-therapien.com

EDUQUA
IKP
Seit 30 Jahren anerkannt

Gesundheit ist Heimat

Pranic Healing
Energetische Methode nach
Master Choa Kok Sui

www.pranichealing.ch
seit 1994 in der Schweiz

Institut Pranic Healing
Schweiz | Suisse | Svizzera

Elektrosmog
Was meinen unsere Zellen dazu?

Nach diesem verständlichen Vortrag mit Experimenten verstehen Sie, wie der Körper auf Elektrosmog reagiert und wie mit einfachen Massnahmen die Belastung reduziert werden kann. Teilnehmer erhalten eine Checkliste.

Besuchen Sie einen Vortrag:
Mi 30. Mai, 15 + 19 Uhr, Winterthur
Mi 20. Juni, 15 + 19 Uhr, Therwil BL
Mi 4. Juli, 15 + 19 Uhr, St. Gallen

Weitere Termine & Infos unter:
www.elektrosmog-vortrag.ch

Franz Amann
Elektrosmog Experte

Perlenfäden...
mit Glas, Halbedelsteinen
und Seide
Workshop in Eggwil
Daten und Infos auf: www.karin.fried.li

BRÜCHIGE NÄGEL?

Silicea hilft

Original silicea
www.silicea.ch

Sass da Grüm – Ort der Kraft

Es gibt Orte, von denen eine spürbare positive Kraft ausgeht. Solch ein Ort ist die Sass da Grüm. Bau-biologisches Hotel, Bio-Knospen-Küche, Massagen, Meditationen, schönes Wandergebiet, autofrei, traumhafte Lage. Hier können Sie Energie tanken.

Verlangen Sie kostenlos Unterlagen.

Hotel Sass da Grüm
CH-6575 San Nazzaro
Tel. 091 785 21 71
www.sassdagruem.ch

Neufeldstrasse 1, Worb

freie Büro & Gewerbe-
flächen zu mieten

EG: 202m² (CHF 190.00/m²)
1.OG: 200m² (CHF 190.00/m²)
DG: 530m² (CHF 190.00/m²)

Für weitere Auskünfte
wenden Sie sich bitte an

TreuCons AG
Weyermannsstrasse 28
3008 Bern

T 031 388 00 80
F 031 388 00 99
info@treucons.ch
www.treucons.ch